

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup, Jacob Klein, Johann Friedrich König, Friedrich Wilhelm Leidemann und Christoph ...

**Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob
König, Johann Friedrich
Leidemann, Friedrich Wilhelm
John, Christoph Samuel**

Tarangambadi, 03.01.1771-30.06.1771

20. April 1771

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed. Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:5:1-185880

manche erst dachten, ob man unsen Europäi-
 schen Dänischen Dilett. In Erfahrung, dass man
 sich als einen Aulas an den schweizerischen Delinquen-
 ten auf den Götzel bräuteten Römern, ging nicht
 aus und nicht zu ihm. Er sagte ausdäulich:
 dass er erst nicht mehr zu erwarten, das Dilett
 zu nicht das Dänische Europäische, sondern
 ein Englisches. Auf die Frage aber: wie
 ihm ihn zu nicht zu erwarten, ob er die gesondert.
 antwortete er ausführlich wie ein ein besetzt,
 nur, das oben aus den Mayt-Lamm in
 geschlossenen Thüren schlief. Man las ihm
 von der neuen sollen sein vor aus März 9. 1743-48
 da sein Mann nicht starb und sein Leben ^{nicht} ~~er~~
 lösten würde, wo er ohne Joseph dasin ^{er} ~~er~~
~~der er nicht dasin dasin dasin~~ ^{er} ~~er~~
 und dasin können, und nicht selig werden
 ob er gleich nicht gewaltigsten Todes, ~~er~~
 den müßte. Er den letzten gebessert
 er sich gar nicht. Er mal fragte er: ob
 man nicht reisen können, was nicht,
 wegen in Europa ausgemacht ⁿ ~~er~~ ^{er} ~~er~~?
 man antwortete: ob können nicht
 anders als sein Todes-Vertheil ausgemacht
 werden. Er besann die Sache und sagte:
 Gottes Willa geschehe! Man sagte ihm:

daß das Gottes Willa wäre, daß er ster-
 ben müßte; wenn es nach dem neuen Testa-
 mente so man in der Land fahre, gesau solte,
 müßte er notwendig sterben. Libanon
 ihn aber unerbäglich zu sehen. Er fort
 nicht nur den Wunz, sondern auch allen
 Aussehen nach eine Hoffnung, er werde par-
 doniert werden, weilich freylich dem Mordeloh,
 so allen führung bey ihm vorgeflicht, und uns
 innig nahe gese. Als Gott sey uns gnädig
 und lerne uns Sündtug fassen sein nach
 seinem Wohlgefallen; ihm ruhmend Imma-
 nuelo Willen! Amen!

Den 22.^{ten} April starbte unser von uns *Ausgerathen*
 im und nahe im Lütter-Dorf Iffheladien. *von Gorden*
 Lantier - Dorf Dwanür nie Wort der Frey-
 heit, unter Christen und Jüdenn. Linnu rönig
 Christen soll man nie durschne zu, worinnen
 der kleine Satursirunb nufsalten, er lerne,
 so es recht ab, als aber auf der Welt ein
 Linder so bagefalte und baden, bat sie ja,
 was auch nicht aus; man gab es ihm ganz.

Den 23.^{ten} April starbte unser aus uns *Abgelaufen*
 in der Stadt zu altesen Lüttern auf dem
 Wagn, ist das Lantier Frey, was man zu nufsalten.
 An einem Orte fassen auf Linder setzen,